

	<p>Objekt: Haube (Kopfschmuck der Hererofrauen)</p> <p>Museum: Museum Burg Mylau Burg 1 08499 Mylau +49(0)3765 3822352 kontakt@burgmylau.de</p> <p>Sammlung: Projekt "Provenienz und Geschichte der Ethnologischen Sammlung Mylau/Reichenbach 2022-2023"</p> <p>Inventarnummer: V 15168 N 02</p>
--	--

Beschreibung

Bei diesem Objekt handelt es sich um eine Haube aus Tierhaut, die in der Regel von namibischen Wildtieren stammte. In Hirtengemeinschaften wie den Ovaherero wurde auch die Haut von Haustieren verwendet. Die Rolle auf der Vorderseite rahmte in der Art eines langen Kopfbands, das bis zu den Schultern hinabreichte, das Gesicht ein. Die Haube wurde zusammen mit dem Ekori getragen. Damit sollte das Erscheinungsbild der Afrikanerkuh heraufbeschworen werden, was die Ikonographie der Kuh in der Herero-Kultur (weiter) untermauert. Da die Entblößung des Kopfes für die Ovaherero in der präkolonialen und postkolonialen Zeit als Nacktheit galt, diente diese Haube dazu, (die) Nacktheit zu bedecken. Eine Ausnahme bildeten Zeremonien, rituelle Praktiken oder ereignisreiche Lebensabschnitte, in denen das Teil entrollt wurde, um die Frisur der Frauen zu enthüllen (Hendrickson, 1994). Diese lederne Frauenhaube wurde als Teil der Kleidung erwachsener Frauen unter dem Ekori (Inv.-Nr. V 15168 N 01 & V 15169 N 01) getragen und mit Beinschmuck kombiniert.

Es ist davon auszugehen, dass der Sammler Ernst Bernhard Kandler dieses und sieben weitere Objekte aus Namibia mitbrachte, wo er sich ab 1895 (mit einigen Unterbrechungen) aufhielt.

Da er sich spätestens ab Februar 1904 wieder in Deutschland befand, muss er vorher an die Bekleidungs- und Schmuckstücke gelangt sein. Somit ist zumindest auszuschließen, dass die Objekte aus dem Vernichtungskrieg der Deutschen Kolonialmacht gegen die Herero stammen.

Die genauen Erwerbsumstände bleiben bisher (Bearbeitungsstand: 2023) ungeklärt. Die Objekte aus der Schenkung Ernst Bernhard Kanders sind weiterhin als sensibel einzuordnen.

Grunddaten

Material/Technik:

Leder

Maße:

Höhe: 48 cm, Tiefe: 6,5 cm, Breite: 23 cm

Ereignisse

Besessen	wann	Vor 1904
	wer	Ovaherero
	wo	Namibia
Besessen	wann	Bis 1904
	wer	Ernst Bernhard Kandler (1865-1924)
	wo	Dresden
Besessen	wann	Seit 1904
	wer	Verein für Naturkunde zu Reichenbach im Vogtland
	wo	Reichenbach im Vogtland
Besessen	wann	Nach 1956
	wer	Museum Burg Mylau
	wo	Mylau
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Herero
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ernst Bernhard Kandler (1865-1924)
	wo	

Schlagworte

- Kopfbedeckung
- Kopfschmuck

Literatur

- Hendrickson, Hildi (1994): The 'long' dress and the construction of herero identities in Southern Africa. African Studies 53 (2), 25-54